Gemeinde Oldsum

Beschlussvorlage der Amtsverwaltung Föhr-Amrum

öffentlich

Beratungsfolge: **Gemeindevertretung**	**Vorlage Nr. Old/000049** vom 10.04.2013
	Amt / Abteilung: Hauptamt
Bezeichnung der Vorlage: **Regionalmanagement 2014**	Genehmigungsvermerk vom: 11.04.2013 Die Amtsdirektorin
	Sachbearbeitung durch: Frau Krahmer

Sachdarstellung mit Begründung:
Die EU-Förderperiode zur Entwicklung des ländlichen Raumes aus dem Programm ELER (europäischer Landwirtschaftsfond zur Förderung ländlicher Räume) endet zum Jahresende 2013. Das im Rahmen der AktivRegion im Jahr 2008 gegründete Regionalmanagement koordiniert die regionale Zusammenarbeit der nordfriesischen Inseln und Halligen, sowie der Insel Helgoland.

In der Übergangsphase zur neuen Förderperiode des ELER von 2015 bis 2020 wird die Struktur zur Entwicklung des ländlichen Raumes weiterhin gebraucht. Neben den vorhandenen Aufgaben (Projektentwicklung und –begleitung, Öffentlichkeitsarbeit, Zuarbeitung zu und Berichterstattung gegenüber den Gremien des Vereins und Netzwerkarbeit) wären weitere Aufgaben im Jahr 2014 die Vorbereitung, Durchführung, Nachbereitung von Veranstaltungen zur Strategie 2014+ in der Region, die Evaluierung der Integrierten Entwicklungsstrategie, sowie vorbereitende Arbeiten für ein Regionales Entwicklungskonzept 2014 - 2020.

Bei der Insel- und Halligkonferenz am 13. und 14. März 2013 auf Amrum haben sich die Mitglieder dafür ausgesprochen, dass das Regionalmanagement für das Jahr 2014 weiter beschäftigt werden soll.

Finanzierung:
Die voraussichtlichen Gesamtkosten für die Arbeit des Regionalmanagements im Jahr 2014 werden mit 82.350,00 Euro kalkuliert. Es gibt eine 55%ige Förderung (45.292,50 Euro). Nach Abzug der Fördermittel verbleibt ein Eigenanteil in Höhe von 37.057,50 Euro, der durch eine Umlage nach Einwohnerschlüssel von den beteiligten Kommunen bewerkstelligt wird.

Beschlussempfehlung:
Die Gemeindevertretung beschließt, dass das Regionalmanagement im Jahr 2014 weiter beschäftigt werden soll. Die Gemeinde beteiligt sich an den Kosten gemäß dem Verteilerschlüssel nach Einwohnerzahlen.